

Presseinformation

Es gibt viel zu tun: Holtwick/Semmler packen es an

21.12.2012. Beachvolleyball-Nationalduo blickt auf die beste Saison seiner Karriere zurück und freut sich auf die neuen Herausforderungen

Es war die beste Saison, seit Katrin Holtwick (geboren in Bocholt) und Ilka Semmler (geboren in Aachen) als Nationalteam weltweit für Medaillen und Schlagzeilen sorgen. Nummer eins der deutschen Rangliste, Deutscher Meister 2012, Platz neun bei den Olympischen Spielen in London, Platz eins bei der World Tour in Aland, Bronze beim Grand Slam in Stare Jablonki und Platz sechs in der Weltrangliste.

Kurz vor Weihnachten stecken sie bereits in den Vorbereitungen auf die neue Saison, haben aber einmal kurz inne gehalten, um 2012 Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf 2013 zu werfen.

2012 war ...

Katrin: ... ereignisreich, schön, unsere beste Saison und viel zu schnell vorbei.

Ilka: ... wirklich ein tolles Jahr, in dem wir viele persönliche Highlights feiern konnten und mit dem wir sehr zufrieden sein können.

Die Olympischen Spiele ...

Katrin: ...waren mit Sicherheit ein unvergessliches Highlight und Motivation für mehr!

Ilka: ... waren der Höhepunkt der Saison! Ich denke, es sind schon sehr viele Worte darüber verloren worden, wie besonders Olympia für uns war und das wir uns sicherlich noch ein bisschen mehr erhofft hatten – deswegen belasse ich es jetzt mal dabei!

Was bleibt am meisten hängen aus der abgeschlossenen Saison?

Katrin: Ein gutes Gefühl...

Ilka: Die Goldmedaille in Aland und Bronze in Stare Jablonki.

Sportlich gesehen war es Eure beste Spielzeit, weil ...

Katrin: ... wir noch stärker geworden sind, sportlich und mental!

Ilka: ... wir in der Vorbereitung wieder sehr hart gearbeitet haben und es dann geschafft haben, dies in der Saison abzurufen. Wir haben auch wieder sportlich einen Schritt nach vorn gemacht und das hat sich vor allem in unserer Konstanz und den guten Resultaten geäußert.

Selbstkritisch: Gibt es noch was zu verbessern?

Katrin: Eine Menge, die Pläne sind schon geschmiedet! Mehr wird nicht verraten.

Ilka: Das gibt es immer, wäre ja auch langweilig, wenn nicht. Vielleicht werden die Schrauben langsam kleiner, an denen man noch drehen muss, dafür sind es aber trotzdem noch genug ...

2013 wird ...

Katrin: ...hoffentlich genauso schön. Wir arbeiten schon dran!

Ilka: ... anders in erster Linie! Die World Tour ist völlig auf den Kopf gestellt, es gibt neue Turniere, wahrscheinlich andere Formate und Regeln und das alles ist aber bis jetzt noch nicht bestätigt. Demnach wird es spannend, so kurzfristig haben wir auch fast noch nie unsere Trainingslager geplant, da diese natürlich auch von den Tourkalendern abhängen.

Die Highlights im nächsten Jahr sind ...

Katrin: ...auf jeden Fall die Weltmeisterschaft in Stare Jablonki in Polen.

Ilka: ... die WM in Stare und die EM in Klagenfurt.

Jüngst wurde Sky als neuer TV- und Vermarktungspartner vermeldet. Der richtige Weg?

Katrin: Ich wünsche es dem Beachvolleyball in Deutschland. Es ist eine Menge passiert im olympischen Jahr, durchweg positiv für unsere Sportart. Man muss sehen, was jetzt durch den Wechsel so kommt.

Ilka: Es wird sich zeigen, was daraus gemacht wird. Ich sehe es allerdings sehr positiv, dass man einen TV-Partner für so lange Zeit verpflichten konnte. Kritisch wiederum wäre es, wenn der Sport dann völlig aus dem öffentlich-rechtlichen oder Privat-Fernsehen gestrichen wird und nur noch auf einem Pay-tv-Sender zu sehen ist. Aber grundsätzlich ist es natürlich trotzdem toll für unsere Sportart, eine derartige Medienpräsenz zu erhalten.

Spürt Ihr Rückenwind im Bereich der Vermarktung durch den Olympiasieg der Männer?

Katrin: Wir sind prinzipiell in diesem Bereich ja nicht so schlecht aufgestellt und haben sehr zuverlässige Partner, die mit uns seit Jahren durch dick und dünn gehen. Ein Partner scheidet Ende des Jahres aus. Dafür kommen aber voraussichtlich mindestens zwei tolle neue Partner hinzu. Wir können uns also nicht beschweren und sind dafür sehr dankbar.

Ilka: Unser Management hat tolle neue Partner akquiriert, mit denen gerade die Verträge verhandelt werden und intensive Gespräche laufen. Ich glaube, wir werden 2013 mindestens zwei neue Partner präsentieren können, mit denen wir in die Saison gehen.

Wird man Euch jetzt öfter auf deutschen Beach-Courts sehen?

Katrin: Wir spielen sehr gern in Deutschland, das vorweg. Allerdings ist momentan so viel im Umbruch, die FIVB World Tour kommt ja jede Woche mit neuen Vorschlägen für 2013 und auch für Deutschland ist noch kein offizieller Spielplan raus. Das muss einfach alles passen. Aber ich bin mir sicher, dass wir auch diesen Sommer irgendwo in Deutschland aufschlagen werden.

Ilka: Das wird erst geplant, wenn der internationale Tourkalender raus ist, die FIVB-Tour hat natürlich wie in den Jahren zuvor auch Priorität!

Steht der Plan für die Saisonvorbereitung bereits?

Katrin: Jein. Wir haben natürlich schon eine grobe Planung, aber es gibt noch so viele Fragezeichen. Das World Cup Final in Brasilien ist noch nicht datiert, Spielpläne gibt es noch nicht. Wir wissen quasi noch nicht genau, wann das erste Turnier ist, erst wenn das alles fix ist, können wir auch die letzten Trainingslager organisieren.

Ilka: So gut es geht, aber noch eher vage.

Weihnachten verbringst Du ...

Katrin: ... zu Hause bei meinen Eltern. Wir werden bis zum 23. Dezember in NRW trainieren!

Ilka: ... zu Hause bei der Familie!

Und wo wird reingerutscht?

Katrin: In Berlin, dieses Jahr wird zwischen den Feiertagen und zum Jahresanfang relativ viel trainiert.

Ilka: Wieder in Berlin, aber noch ohne konkreten Plan.